Konzertlesung

Ein Schurke kommt selten allein

Der Autor **Josef Müller** liest die unglaubliche Lebensgeschichte aus seinem Buch: „Ziemlich bester Schurke“. Der Liedermacher **Werner Hoffmann** präsentiert die berührende Geschichte vom Verlorenen Sohn von seinem Album „Immer geliebt“.

Die beiden trafen sich zufällig auf einer Lesung Josef Müllers, die Werner Hoffmann musikalisch umrahmte. Obwohl sie sich nicht persönlich kannten, ergänzten sie sich so perfekt, dass sie noch am gleichen Abend beschlossen, in Zukunft gemeinsam aufzutreten.

Auf ihrem Programm werden zwei Geschichten erzählt die sich gleichen: Die Geschichte Josef Müllers, der durch die Gier der Münchener Schickeria zum Multimillionär wird und durch einen atemberaubenden Aufstieg als millionenschwerer Konsul ein Leben unter den Schönen und Reichen führt. Und die Erzählung vom Verlorenen Sohn, der das Erbe seines Vaters auf wilden Partys verprasst. Der eine landet vom FBI verfolgt im Knast, der andere vom Hunger geplagt im Schweinestall. Und beide kamen am Tiefpunkt ihres Lebens zur Besinnung. Den Zuhörer erwartet ein Abend, an dem die atemberaubende Geschichte Josef Müllers und die berührende Musik Werner Hoffmanns zu einer Einheit verschmelzen, die keinen mehr kalt lässt.

Anfragen für Konzertlesungen: 08395 -9366415 / werner.a.hoffmann@t-online.de
http://ziemlich-bester-schurke.de / www.werner-hoffmann-music.de

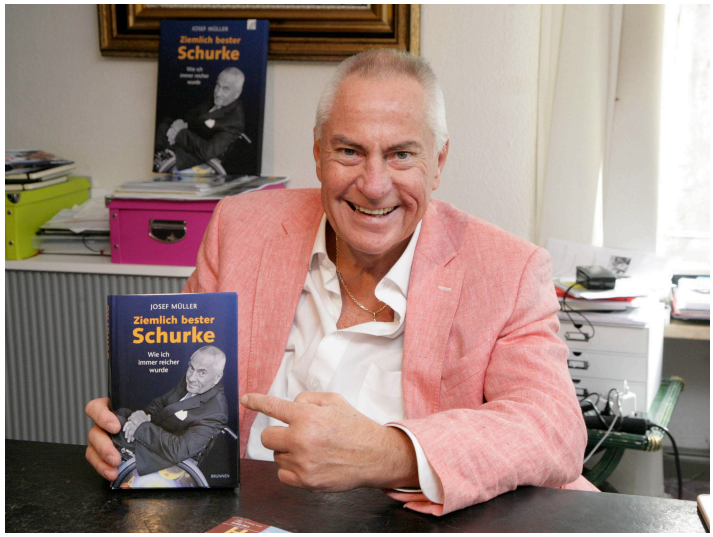
Josef Müller

Ziemlich bester Schurke erzählt von den Gaunereien der Schönen und Reichen
und erzählt seine Geschichte als Steuerberater der Münchner Schickeria und wie er am Ende doch noch zu Gott fand und sein Leben radikal änderte.
Er führte ein filmreifes Leben zwischen Luxuslimousinen, Trüffel und Champagner, Kokain und wilden Partynächten. Der Steuerberater Josef Müller beherrschte wie kein Zweiter die

Kunst der Geldvermehrung: Riskante Finanzgeschäfte zählten zu seinem täglichen Brot – dabei immer am Rande der Legalität, immer darauf bedacht, nicht von der Steuerbehörde, seiner Frau oder der Polizei erwischt zu werden. Dabei war er anfangs jahrelang ein genialer und geschätzter Steuerberater im Münchner Jet-Set, dem es als Rollstuhlfahrer gelungen war, ganz nach oben zu kommen. Später geriet er immer häufiger mit dem Gesetz in Konflikt und handelte nach dem Motto: „Solange keiner von meinem Schweizer Konto weiß, bin ich Moralist.“ Heute spricht der einstige Konsul von Panama Josef Müller von „brutalen ethischen Aussetzern“.

Er war der heimliche Star im Kreis der Schönen und Reichen, seine Kontakte reichten bis in höchste gesellschaftliche Kreise: Prinz Charles, Juri Luschkow, die al-Gaddafi-Familie, um nur einige seiner Kontakte zu nennen. Seine Visitenkarte kreiste auf den Edelpartys der Yachtbesitzer. Hinter vorgehaltener Hand tuschelte man, dass es Müller wie kein zweiter verstand, aus Geld noch mehr Geld zu machen. Sein Ruf eilte ihm voraus: Die Münchner Schickeria vertraute ihm ihr Geld an. Auch Schwarzgeld strandete bei Müller, Millionen und Abermillionen, die in Aktenkoffern bei ihm auftauchten. Sein Auftrag war klar: Wasche mein Geld, schleuse es ins System, mach aus einer Million zwei Millionen.

Die einzige feste Größe in seinem Leben, auf die er sich stets verlassen konnte: Die Gier der Menschen und seine eigene Gier. Der Rollstuhlfahrer kannte keine Grenzen: Bald fand er sich wie selbstverständlich im Milieu der Drogenbosse und Finanzkriminellen und machte sich zu ihren Handlangern. Spektakulär konnte er anfangs vor dem LKA und dem FBI fliehen, am Ende wanderte er in den Bau: fünfeinhalb Jahre München-Stadelheim beendeten schlagartig sein Luxusleben. Was er im Gefängnis erlebte, wie er sein Handeln heute sieht und welche dramatische Wendung sein Leben plötzlich nahm, hat Josef Müller aufgeschrieben: Ziemlich bester Schurke – wie ich immer reicher wurde ist das rasante und unglaublich aufreibende Werk des Tausendsassas und Kosmopoliten Josef Müller.



Werner Hoffmann

Werner Hoffmann ist als Pastor, Autor, Komponist, Sprecher, Produzent und Liedermacher tätig. Der vielseitige Künstler schrieb und produzierte zahlreiche Hörspiele und -bücher, Musik-CDs und Kindermusicals. Die Hörspielreihe „Die Erzählbibel“ und das Historiendrama „Der Königssohn von Ägypten“ gehören ebenso zu seinen Werken wie spannende Biografien über Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf oder Charles Studd. Viele Lieder aus seinen zahlreichen Soloalben, die früher von Chören gesungen wurden, haben sich als beliebte Gemeindelieder etabliert.

Seit vielen Jahren ist Werner Hoffmann nun schon mit seinen Liedern im deutschsprachigen Raum unterwegs. Aber auch in vielen weiteren Ländern Europas bis hin nach Südamerika führten ihn seine Tourneen. Werner Hoffmann ist verheiratet und lebt mit seiner Familie im Allgäu.

Werner Hoffmanns neues Musikprojekt „Immer geliebt“ wurde inspiriert durch das Buch „Nimm sein Bild in dein Herz“, in dem sich der holländische Autor und Theologe Henri J. M. Nouwen mit Rembrandts Gemälde „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“ befasst.
Von Nouwens Aussagen tief berührt, hat Werner Hoffmann ein Werk geschaffen, das unter die Haut geht. Die dargebotenen Lieder kreisen um unsere Sehnsucht, angenommen und geliebt zu werden. Musikalisch kommen sie im Gewand wunderschöner Klavier-Popballaden daher, meisterhaft eingespielt von namhaften Musikern. Eine besondere Note verleiht der hochwertigen Studioproduktion der soulige Sound des Background-Chores „Helmut Jost and Friends“.

Ein berührendes Konzeptalbum, das vom Weggehen und vom Heimkommen handelt – und das uns tief in Gottes liebevolles Vaterherz schauen lässt.